



# MEDIUM

70 JAHRE FRIEDEN  
IN DEUTSCHLAND



**Helfen und pflegen.  
Von Mensch zu Mensch.**

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflagedienst-vosshage.de  
www.pflagedienst-vosshage.de



**heumann optik**  
**Ihr Optiker in**  
**Wettbergen**  
In der Rehre 22, Telefon 46 38 55

**UNSER ANGEBOT ZUM  
MAIBAUMFEST:**

**SONNENBRILLEN**

**EINSTÄRKEN ·**  
FÜR FERNE ODER NÄHE **KOMPLETT SCHON FÜR 89,-€**

**GLEITSICHT ·**  
KOMPLETT **SCHON FÜR 149,-€**

**Brillen Contactlinsen**  
Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber  
**BIOMETRISCHE PASSBILDER**

\* (bis +/- 4,0 dpt., cyl. 2,0 dpt. Add. 3,0)

Seit fünf Generationen  
**Helfer und Berater**

im Trauerfall.

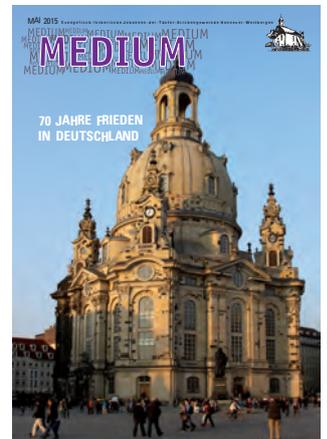
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,  
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,  
www.lautenbach-bestattungen.de



**Gebr. Lautenbach**  
BESTATTUNGEN



Am 8. Mai 1945, dem Tag des Kriegsendes, lag sie in Trümmern. Heute ist die wieder aufgebaute Frauenkirche in Dresden ein Symbol für das, was dank 70 Jahren Frieden in Deutschland erhalten und neu geschaffen werden konnte. Sie predigt in Stein auch von der Botschaft Jesu, die uns alle zum Frieden unter uns und in der Welt aufruft.

## 04 | thema des monats

70 Jahre Frieden  
in Deutschland

## 08 | aktuell

„Niklas“ knickt den  
Wettberger Turmhahn  
Ostermontag – Urnen-  
häuser auf dem Fried-  
hof geweiht

## 10 | kurz und wichtig

## 12 | kultur

Katakombe  
Sternenzelt

## 13 | komplett

Mai 2015

## 14 | lebenszeiten

## 15 | übersicht

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde



## MEDIUM

Herausgeber:  
MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche  
Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des  
Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 05 11/ 23 11 90 (für Inserenten)  
E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de  
(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:  
MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Frauenkirche Dresden;  
Foto Wilfried Seiffert

Satz und Gestaltung:  
PAGE werbungmarketing.design  
Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover  
☎ 05 11/ 2 20 24 10 · Fax 05 11/ 2 20 24 11  
E-Mail: info@werbungmarketing.de

Druck:  
gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 05 11/ 8 74 15 16 22  
Auflage: 5.729 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:  
Montag, 13. Mai 2015

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
müssen nicht die Meinung des Herausgebers  
wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos  
abgegeben. Die Redaktion behält sich vor,  
angenehme Beiträge zu kürzen oder in  
anderer Weise redaktionell zu überarbei-  
ten. Für Spenden zur Deckung der Kosten  
sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigen-  
preisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei  
gebleichtem Papier gedruckt.

## Frieden halten

Frieden zu halten ist nicht leicht. Das wissen wir aus unseren kleinen und überschaubaren Bereichen in der Familie oder unter Nachbarn oder im Kollegenkreis. Was habe ich mich mit meinem Bruder gestritten, als wir Kinder waren! Meist haben wir wunderbar zusammen gespielt. Aber immer wieder gerieten wir auch aneinander. Wir haben uns mit Worten verletzt oder auch mit Fäusten, um uns durchzusetzen. „Könnt ihr nicht einen Tag lang mal Frieden halten“, stöhnte meine Mutter gelegentlich.

Wo Menschen mit unterschiedlichen Charakteren und verschiedenen Interessen miteinander leben müssen, bleiben Streit und Auseinandersetzungen aber nicht aus. Das wissen wir. Nur ob Friede herrscht, hängt davon ab, wie diese Konflikte ausgetragen werden. Und dann sprechen wir vom Kleinkrieg in der Nachbarschaft, vom Rosenkrieg zwischen getrennten Ehepartnern oder von Mobbingopfern in der Schulklasse. Frieden wäre, wenn die Konflikte im Gespräch gelöst werden können, wobei einer dem anderen mit Achtung und Respekt begegnet und nicht verletzen will.

Nein, Frieden zu halten ist nicht leicht. Und schon gar nicht in größeren Dimensionen. Es grenzt an ein Wunder, dass wir in unserem Land seit siebzig Jahren im Frieden leben. Eine so lange Friedenszeit hat es in Deutschland bisher nicht gegeben! Es müsste uns mit großer Dankbarkeit erfüllen, dass wir in einem Land leben, in dem wir uns sicher fühlen können, in dem die Wehrpflicht abgeschafft werden konnte und Luftschutzbunker abgerissen werden. Das ist keineswegs so selbstverständlich, wie es uns meist vorkommt.

Auch ich gehöre – wie die meisten hierzulande inzwischen – einer Generation an, die gar nichts anderes kennengelernt hat als den Frieden. Krieg kenne ich nur aus den Erzählungen meiner Eltern und Großeltern und natürlich aus den Medien, die uns die schrecklichen Bilder aus den Kriegs- und Bürgerkriegsgebieten dieser Welt in unsere Wohnzimmer liefern, Bilder von zerbombten Städten, von euphorischen Kämpfern, verstümmelten Kindern und verzweifelten Menschen auf der Flucht.

Nein, Frieden ist keineswegs selbstverständlich. Und er ist sehr zerbrechlich; das lehren uns die Konflikte in der Ukraine, in Syrien, in Palästina und an anderen Orten auf der Welt, wo dies fragile Gefüge von Macht und Einfluss, von Drohung und Abschreckung aus der Balance geraten ist. Dass wir hierzulande in Frieden leben dürfen, ist ein hohes Gut, und wir und unsere Politiker sollten alles daran setzen, ihn zu erhalten.

Und doch können wir als Christen uns damit nicht zufrieden geben. Mit seinem Jesus hat Gott uns die Sehnsucht nach einem größeren Frieden ins Herz gepflanzt: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht“, sagt Jesus seinen Jüngern im Johannesevangelium (Kapitel 14, Vers 27). Die Welt gibt einen Frieden, der letztlich erhalten wird durch Angst und Einschüchterung, durch Polizeigewalt und Atomwaffen. Und manchmal ist es wohl auch gar nicht anders möglich, als Kriminalität, Unmenschlichkeit und Terror mit Waffengewalt einzudämmen.

Wir Christen aber träumen von einem Frieden, der viel mehr ist als das Schweigen von Waffen, viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. Zu diesem Frieden gehören Gerechtigkeit und Versöhnung zwischen den Menschen, der Verzicht auf Vorurteile und Ressentiments. Dieser Friede ist auch sozialer Friede. Da kann es nicht sein, dass in unserem Land so viele chancenlos auf der Strecke bleiben oder dass ein Manager fünfhundertmal so viel verdient wie eine Altenpflegerin. Die Grundlage für diesen Frieden ist das Menschenbild Jesu: Nicht nur ich, sondern jeder meiner Mitmenschen ist genauso ein Kind Gottes, von ihm geliebt und ihm unendlich wertvoll.

Es ist unsere Aufgabe als Christen und als Kirche, uns nicht zufrieden zu geben mit dem, wie es ist, sondern dies Bewusstsein für den umfassenden Frieden Gottes wachzuhalten und als Ziel vor Augen zu haben.

DIETMAR STAHLBERG



# 70 JAHRE FRIEDEN IN DEUTSCHLAND

## 70 JAHRE FRIEDEN – GESCHENK UND AUFGABE

70 Jahre Frieden am 8. Mai 2015 – das bedeutet vordergründig nur, dass auf deutschem Boden 70 Jahre lang kein Krieg stattgefunden hat und dass in dieser Zeit auch kein Krieg von Deutschland ausgegangen ist. Seit der deutschen Wiedervereinigung ist schließlich die Furcht geschwunden, von einem der benachbarten Staaten einen Krieg aufgezwungen zu bekommen.



Das stark zerstörte Dresden in der Stunde Null

Diese 70 Jahre Frieden seit 1945 vor allem als Abwesenheit von Krieg zu verstehen, das ist jedoch zu wenig. So mögen diejenigen einmal gedacht haben, die den Zweiten Weltkrieg und die ersten Jahre danach noch bewusst erlebt haben. Nur wer zu den heute über 80jährigen zählt, wird mit dem Zweiten Weltkrieg unmittelbare eigene, unterschiedlich schreckliche Erfahrungen verbinden. Aber auch unter denen, die später als Flüchtlinge und Asylsuchende in Deutschland eine neue Heimat gefunden haben, werden viele sein, die Krieg selbst erfahren haben

und für die der Frieden bei uns eine tiefere Bedeutung hat.

Das alles meint nicht, dass der Wert von 70 Jahren Frieden nur auf dem Hintergrund eigener Erfahrung mit Krieg wirklich erfasst werden könnte. Es gibt genügend schriftliche Dokumente, Berichte, Fotos, Filmaufnahmen, beeindruckende Spielfilme und anderes mehr, die auch späteren Generationen die Schrecken eines Krieges so vor Augen führen, dass sie den Wert von 70 Jahren ununterbrochenen Friedens begreifen könnten – vorausgesetzt, sie sind bereit, sich damit intensiv auseinander zu setzen.

70 Jahre Frieden – das bedeutet nicht einfach: Bis gestern war Krieg, ab heute ist Frieden. Gerade wir Deutschen sollten uns bewusst sein, dass aus dem Nicht-Krieg ab 8. Mai 1945 der Frieden, in dem wir heute leben, sich erst ganz allmählich entwickeln musste. Das war vor allem für diejenigen, die unter dem von Deutschland ausgelösten Krieg zum Teil in schrecklichster Weise gelitten hatten, eine ganz schwierige Aufgabe. Es erforderte oft eine kaum zumutbare Bereitschaft zum Vergessen, Verzeihen, Vergessen, schließlich auch das dauerhafte Aufgeben von fest eingewurzelten Feindbildern. Bei unseren Kriegsgegnern und auch bei uns Deutschen. Dass dies – nicht zuletzt dank kluger Politik auf vielen Seiten – weitgehend gelungen ist, das hat im Laufe von 70 Jahren aus dem Nicht-Krieg von 1945 den Frieden gemacht, in dem wir heute in Europa miteinander leben können. Wer in Deutschland käme heute auch nur im Entferntesten auf die Idee, wie Generationen vor uns Verse zu singen wie *Fest steht und treu die Wacht am Rhein* oder *Siegreich woll'n wir Frankreich schlagen*? Frieden wird erst Frieden, wenn er auch in den Köpfen herrscht.

Wir haben uns im MEDIUM-Ausschuss gefragt, was im Frieden aufzuwachsen für

**Reiseberatung ganz nach Ihren Wünschen**  
So individuell wie Ihre Wünsche, plane ich Ihren Urlaub. Ohne Internet-Dschungel, ohne pauschale Öffnungszeiten.

**Flexibel und mobil**  
Ich berate Sie, wo immer Sie möchten. Zu Hause, im Büro, am Telefon - auch abends und am Wochenende. Mein Motto: Individuelle Beratung in entspannter und ungestörter Atmosphäre.

**Erfahrung und Kompetenz**  
Ob Kurztrip oder Weltreise - bei mir ist jeder Urlaubswunsch in guten Händen. Reiseberatung ist seit vielen Jahren meine Leidenschaft. Und an meiner Seite habe ich einen starken Partner.

**holiday profis**  
- Ein Unternehmen der World of TUI  
- Wir buchen alle namhaften Veranstalter  
- Modernste EDV für Beratung und Preisvergleich

**Tina Rehbein**  
Selbständige Reiseberaterin





**Ihre Persönliche Reiseberaterin:**

Tina Rehbein  
☎ 0511/ 47 307 17  
tina.rehbein@holiday-profis.de

**BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK**



**Landbäckerei Krause**

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81  
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12  
Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65



Händedruck mit Symbolcharakter: Frankreichs Präsident Charles de Gaulle (im Bild links) und Konrad Adenauer, erster Kanzler der jungen Bundesrepublik Deutschland

diejenigen bedeuten mag, die irgendwann in diese 70 Jahre Frieden hineingewachsen sind und inzwischen ein Alter erreicht haben, in dem sie zwischen Krieg und Frieden unterscheiden und dazu Stellung nehmen können. Wir haben einige von ihnen gebeten, für das MEDIUM dazu etwas aufzuschreiben. Wir hoffen darauf, dass viele unserer Leserinnen und Leser durch diese Beiträge angeregt werden, darüber nachzudenken, was der Frieden von heute für sie bedeutet. Nur eine Selbstverständlichkeit? Oder doch auch eine Aufgabe?

DIETER BRODTMANN

## FRIEDEN MUSS IMMER WIEDER VERTEIDIGT WERDEN

Seit fast 70 Jahren leben wir mit unseren Nachbarn in Frieden. Seit die Menschen nach dem Zweiten Weltkrieg unter dem Motto *Nie wieder Krieg* für ein vereintes Europa demonstrierten, haben wir eine einzigartige Periode von Frieden und Wohlstand.

Ich habe es als Kriegskind aber auch anders erlebt; Bombenalarm und Luftschutzkeller sind mir noch gegenwärtig. Im Frühjahr 1945 standen plötzlich Jeeps und farbige Amerikaner auf unserem Hof und beschlagnahmten eine Wohnung in unserem Haus. Nach anfänglicher Befangenheit gingen wir Kinder auf die Soldaten zu, turnten auf ihren Jeeps, erhielten Schokolade und Kaugummi – für uns Kinder wahre Schätze.

Mein Vater war lange in russischer Gefangenschaft und meine Mutter auf sich allein gestellt; sie musste vier Jungen ernähren. Bangen, hoffen, warten und grübeln erfüllte die Tage, Wochen und Monate. Im Frühjahr 1946 fuhr ich mit meiner Mutter als Fünfjähriger mit dem Zug durch das zerbombte Deutschland nach Baden-Württemberg auf einen Bauernhof. Meine Mutter nähte dort für Naturalien und ich hütete die Kühe sowie eine bockbeinige Ziege. Während der Fahrt sahen wir völlig zerstörte Städte: Hannover, Kassel und Würzburg. Wir suchten zwischen den Ruinen die nächsten Bahnsteige zum Umsteigen, immer wieder aufgehalten durch Kon-

Bethel im Norden

# Spargelessen am 28. Mai

ab 17 Uhr  
nur mit  
Vor Anmeldung




Café-Restaurant  
Mittagsmenü  
Frühstücksbuffet  
Brunch  
Party-Service  
Familienfeiern  
Außer-Haus-Service



11. - 13. Mai  
ab 12:00 Uhr  
Fastfoodtage





Café-Restaurant  
Karl Flor

Bergfeldstr. 32 30457 Hannover  
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel 

 **Günther Reiß** GmbH  
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
Sanitär- und Heizungs-Technik  
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
von  
Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

trollen schwer bewaffneter Soldaten. Auf dem Rückweg wurden mir Würste und Speck um den Leib gebunden, damit sie den vielen Kontrollen entgehen sollten. Es ging gut aus, da der Knirps nicht kontrolliert wurde. Zuhause konnten dann die vielen Mäuler eine Weile gestopft werden. Vater kam erst 1947 schwer gezeichnet und unterernährt zurück. Fast ein Jahr lang lag er dann noch im Krankenhaus in Clausthal-Zellerfeld.

Doch von nun an ging es bergauf. Schule, Studium und Beruf verliefen fast wie im Flug, wenn da nicht immer wieder Kriegsgerassel aus der Ferne zu hören gewesen wäre. Korea-Krieg, Kubakrise und Vietnamkrieg schreckten mich und meine Freunde immer wieder auf. Die Angst vor einem Atomkrieg, die Stationierung von Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik, der Golfkrieg, die Einsätze der Bundeswehr in Afghanistan trieben uns auf die Straße zum Demonstrieren gegen diese Kriege und für Frieden. Wir haben schnell gelernt, dass

Frieden nicht selbstverständlich ist, sondern immer wieder verteidigt werden muss.

Heute gefährden die kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien mit über 230 000 Toten und sechs Millionen Flüchtlingen, die barbarischen Gräueltaten der Terrortruppe Islamischer Staat sowie der Konflikt um die Ost-Ukraine den Frieden in der Welt. Diesen Gefahren müssen wir entschlossen entgegen treten und den Opfern helfen. 1945 haben unsere Eltern und Großeltern Millionen von Vertriebenen aus den Ostgebieten aufgenommen und versorgt. Heute ist unsere Generation gefordert, den Opfern der Kriege auf der Welt zu helfen und ihnen ein herzliches Willkommen zu bieten. Ganz entschieden sollten wir nationalistischen Bestrebungen in Deutschland – gleich ob sie sich *Pegida*, *Legida* oder *Hagida* nennen – entgegen treten.

**WILFRIED SEIFFERT**

## Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

**Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**

**Bethel im Norden**

**Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen**

Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover

Ansprechpartnerin: Agnes Czok

Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: [agnieszka.czok@bethel.de](mailto:agnieszka.czok@bethel.de)

Internet: [www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

Bethel 

## OSTERLIED

Das könnte den Herren der Welt ja so passen,  
wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme,  
erst dann die Herrschaft der Herren,  
erst dann die Knechtschaft der Knechte  
vergessen wäre für immer

**Kurt Marti**

## KRIEG UND FRIEDEN

Im November 1940 wurde ich in Lage/Lippe geboren, es herrschte Krieg. Daran habe ich auch heute noch sehr intensive Erinnerungen. Wir wohnten in einem Dreifamilienhaus, und bei Fliegeralarm stürmten alle Bewohner in den Keller. Dort kauerten wir bei spärlicher Beleuchtung mit Petroleumlampen und warteten auf die Entwarnung.



Wenn es in der Nachbarschaft einschlug, zogen wir alle die Köpfe ein, meine Mutter betete leise. Bei Alarm tagsüber nahm unsere Mutter uns an die Hand, und wir gingen in den nahen Wald. Dort verkrochen wir uns unter dichten Büschen

und hofften, dass die Baumkronen uns vor der Entdeckung und dem Bombenhagel schützen würden.

Ich kann mich noch sehr gut an den großen Hunger und die schreckliche Kälte erinnern; wir haben viel gefroren. Die Schuhe, die Hosen und Jacken waren sehr dünn, wurden durch Nässe und Feuchtigkeit steif und hart. Wenn ich unsere heutige Winterkleidung sehe, dann wundere ich mich, wie wir das ertragen haben. Unser Vater kam 1945 aus dem Krieg zurück, abgemagert bis auf die Knochen und hatte jetzt eine große Familie zu versorgen. In diesen Zeiten keine leichte Aufgabe.

Nach dem Krieg ging es zweimal im Jahr mit dem Zug zu den Großeltern nach Essen. Auf der Fahrt über Hamm und



Dortmund sahen wir das total zerstörte Land, überall Trümmerlandschaften. Zum Glück war das Haus der Großeltern verschont geblieben; wir fanden es schön bei ihnen. Die Kirche war bis auf den großen Turm völlig zerstört; die Gottesdienste fanden draußen als Feldgottesdienste statt. 1946 wurde ich eingeschult. Ich erinnere mich an Not und großen Hunger. Damit wir Kinder et-

was zu essen hatten, gab es jeden Tag eine Suppe, das war die berühmte Schulspeisung. Jeder brachte dafür einen kleinen Henkelmann mit, um die Milch- oder Erbsensuppe darin zu tragen. Das Gefühl von ständigem Hunger hat mich erst in den 50er Jahren verlassen.

Meine Geburtsstadt Lage gehörte zur englischen Besatzungsmacht. In unserer Straße wurden die besseren Häuser beschlagnahmt; es zogen Militärfamilien dort ein. Schnell haben wir uns mit den englischen Kindern angefreundet. Geburtstage wurden miteinander gefeiert und gemeinsam auf dem Kasernengelände Filme geschaut. Die einstigen Feinde waren zu Freunden geworden; wir lernten eine neue Welt kennen und schätzen.

Nach Schule und Studium habe ich längere Zeit in Schweden gearbeitet. Die ruhige und sachliche Art der Schweden hat auf mich wie eine Entschleunigungskur gewirkt. Auch meine Auslandsreisen haben mein Weltbild ganz wesentlich verändert. Wir alle dürfen uns nicht so wichtig nehmen, vielmehr sollten wir lernen, Rücksicht zu nehmen und zu teilen. Das macht ein Leben in Frieden möglich. Die Kriegsgeräusche neben uns sollten uns nicht davon abhalten, für den Frieden einzustehen.

**GERHARD DUWENKAMP**

## FRIEDEN IST MEHR ALS KEIN KRIEG

Ich bin 1950 geboren, knapp fünf Jahre nach dem Ende des Krieges. Dennoch war der Krieg in meiner Kindheit präsent, durch materiellen Mangel; durch das Trümmergrundstück neben unserem Haus; vor allem aber durch meinen Vater.

Er war im Alter von nur 22 Jahren als Fallschirmjäger in Russland auf eine Mine gesprungen. Die Folgen: Amputation eines Beines, Splitter im Körper und im rechten Auge. Mein Vater, ein sogenannter Kriegsversehrter, musste seinen erlernten Beruf aufgeben und sich neu orientieren. Er litt u. a. an ständigen Phantomschmerzen – Folge der Amputation unter unsäglichen Bedingungen im Notlazarett. Er suchte sie nach Kräften zu unterdrücken, doch sie brachen sich immer wieder Bahn. Für mich als Kind war das eine permanente Konfrontation mit dem Schrecken des Krieges. Ich wundere mich noch heute, wie mein Vater trotz seiner schweren Verwundung und ihrer ein Leben lang währenden Folgen so viel Energie, Lebensmut und Lebensfreude entwickeln konnte.

In vielen Gesprächen, die ich in Kindheit und Jugend, aber auch als Erwachsener mit meinem Vater führte, hat er den

Krieg und seine Verursacher verdammt und manchmal verflucht. Das hat mich beeindruckt und beeinflusst, denn dahinter stand die Botschaft *Nie wieder Krieg!* Und auch die Erkenntnis, dass es Konflikte gibt und immer geben wird, innergesellschaftliche und zwischenstaatliche, aber dass man sie friedlich, ohne Gewalt austragen muss, rational und argumentativ. Diese Einstellung hat mein Leben geprägt, beruflich wie gesellschaftlich.

Dass es seit 70 Jahren keinen offenen Krieg mehr in Mitteleuropa gibt, dem Deutsche unmittelbar ausgesetzt sind, ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Nur deshalb haben wir den Weg zu einer Nation mit Demokratie und Wohlstand einschlagen können, zu einer Gesellschaft, die ihren Mitgliedern viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Aber Frieden ist mehr als die bloße Abwesenheit von Krieg. Frieden muss gelebt, erarbeitet, manchmal erkämpft werden –



*Sorgenfrei und sicher zu Hause*

### HAUSNOTRUF

**Schnelle Hilfe auf Knopfdruck**

Leben Sie in der Gewissheit, dass es Menschen gibt, die Ihnen gerne helfen

- mit über 40 Jahren Erfahrung
- zu einem fairen Preis



**Und so funktioniert es:** Betätigen Sie in einem Notfall zum Beispiel den Funkfinger, sind Sie sofort per Freisprechanlage mit unserer Zentrale verbunden. Der Situation entsprechend treffen wir umgehend Entscheidungen und leiten die notwendigen Maßnahmen ein - rund um die Uhr, ob Sonn- oder Feiertag.

Wir benachrichtigen Personen Ihres Vertrauens, helfen - wenn möglich - mit unserem mobilen Einsatzteam. Alle unsere Mitarbeiter sind entsprechend geschult und gehen gerne auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wohnen Sie zu Hause mit dem beruhigenden Gefühl, **immer** Kontakt zu helfenden Menschen zu haben!

Unser **Angebot** für Sie:

- der **Hausnotruf** schon ab **0,00 €** im Monat\*
- ohne Pflegestufe **18,36 €** im Monat
- Anschlussgebühr **50,00 €** einmalig

Unsere **Zusatzleistung** für Sie:

- der NFD als Bezugsperson und Schlüsselträger **21,50 €** im Monat

**ab 0€\*** bei Vorhandensein einer Pflegestufe



*Ihr Interesse ist geweckt?*

Dann rufen Sie uns doch einfach an  
**(05 11) 96 17 99 - 0**

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!




Lange Reihe 6  
30952 Ronnenberg  
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten  
Di-Fr 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

auch gegen Widerstände und Hindernisse. Beruflich habe ich das auf dem Feld von Schule und Bildung versucht, zuletzt als Leiter eines Gymnasiums. Bildung ist der Schlüssel zum Leben. Mir war und ist es ein zentrales Anliegen, junge Menschen für das Leben in einer demokratischen Gesellschaft bestmöglich zu qualifizieren. Sozial habe ich mich in etlichen Bereichen engagiert. Als ein Beispiel sei meine Arbeit bei *amnesty international* genannt, die ich schon als Student begonnen habe. Ich will nicht hinnehmen, dass Menschen hier und anderswo wegen ihrer Meinung, Religion, Hautfarbe oder ihres Status verfolgt, unterdrückt oder diskriminiert werden. Das betrifft Folteropfer in Mexiko oder Südafrika, für die ich mich eingesetzt habe, ebenso wie Ausgegrenzte oder Flüchtlinge in Deutschland. Ich verstehe diese Arbeit wie ähnliche Engagements vieler anderer Menschen als aktive Friedensarbeit.

**WINFRIED BASSMANN**

## LEBEN IM FRIEDEN – NUR EIN ZUFALL?

Der Zufall hat es so gewollt, dass ich in einem Land geboren wurde, auf dessen Boden seit 70 Jahren kein Krieg stattgefunden hat. Meine Generation hatte großes Glück, dass wir nicht nachts von Bombenalarm aus dem Bett geschreckt wurden und in einen Bunker fliehen mussten, um unser Leben zu retten. Wir hatten Glück, dass unsere Väter nicht in den Krieg ziehen mussten und wir eine Kindheit in Frieden und Freiheit erleben durften.

Doch das war nicht immer so und ist nicht selbstverständlich. In einer globalisierten Gesellschaft erfahren wir durch die Medien tagtäglich, dass in vielen Ländern der Welt Krieg herrscht und Menschen ihr Leben verlieren. Wir erfahren, dass Menschen aus ihrer Heimat fliehen, um in Sicherheit, in Frieden und Freiheit und ohne Furcht leben zu können.

Für mich ist das Leben in Frieden keine Selbstverständlichkeit! Und auch wenn in Deutschland Frieden herrscht, Sorge ich mich um ihn, denn wir stehen vor vielen gesellschaftlichen Herausforderungen, die den Erhalt des Friedens maßgeblich beeinflussen.

Schauen wir in die sogenannte Dritte Welt, erkennen wir, dass unser Wohlstand und unser Reichtum in Jahrhunderten von Unterdrückung entstanden sind und bis heute auf ihre Kosten gehen. Wenn Menschen für Trinkwasser kilometerlange Strecken zurück legen müssen, wenn Menschen ohne Strom und ohne den Zugang zu medizinischer Versorgung auskommen müssen; wenn flüchtende Menschen vor den Küsten der Europäischen Union ertrinken; dann wird mir bewusst, dass es in meinem unmittelbaren Umfeld zwar keinen Krieg gibt, dass Frieden in der ganzen Welt aber noch ein langwieriger Prozess sein wird.

Ich hatte das große Glück, zwei Auschwitz-Überlebende kennenzulernen, die wussten, was es heißt, im Krieg, in Unmenschlichkeit und Elend zu existieren – von *leben* kann und will ich da

einfach nicht sprechen. Die Begegnung mit diesen beiden Menschen hat mich verändert. Sie hat mich zum Nachdenken angeregt und mir vor Augen geführt, wie gut es mir geht. Aber vor allem habe ich durch diese beiden Menschen erfahren, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist und dass ich von Glück reden kann, dass ich zufällig in dieses Land geboren wurde, in dem seit 70 Jahren Frieden herrscht. Mir ist aber durchaus bewusst, dass dieser Zustand nur mein Leben betrifft und dass ich mich für Gerechtigkeit und Frieden weltweit einsetzen muss. Natürlich kann ich als einfacher Mensch nicht die Welt verändern. Aber ich kann Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind, Hilfe anbieten und sie dabei unterstützen, ein Leben in Freiheit zu leben. Ich kann Menschen helfen, auch in unserer Gesellschaft ein menschenwürdiges Leben zu führen, indem ich ihnen mit Liebe und Zuneigung begegne. Und ich kann Menschen motivieren, sich dafür zu engagieren, dass Frieden unter uns und in der Welt möglich wird.

**TANJA BEHREND**



**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Hier ist deine Chance.**

Dein Taschengeld kann mehr.

Du bekommst Taschengeld von deinen Eltern und Geldgeschenke von Oma und Opa? Dann wird es Zeit für dein erstes eigenes Girokonto! Das perfekte Konto für Schülerinnen und Schüler wie dich: **das kostenlose Starterkonto!**  
www.hannoversche-volksbank.de

**Hannoversche Volksbank**

Die Bitte an die jungen Menschen lautet:

Lassen Sie sich nicht hintreiben in Feindschaft und Hass gegen andere Menschen, gegen Russen oder Amerikaner, gegen Juden oder Türken, gegen Alternative oder Konservative, gegen Schwarz oder Weiß. Lernen Sie, miteinander zu leben, nicht gegeneinander. Lassen Sie auch uns als demokratisch gewählte Politiker dies immer wieder beherzigen und ein Beispiel geben. Ehren wir die Freiheit. Arbeiten wir für den Frieden. Halten wir uns an das Recht. Dienen wir unseren inneren Maßstäben der Gerechtigkeit. Schauen wir am heutigen 8. Mai, so gut wir es können, der Wahrheit ins Auge.

(Schlussworte der Rede des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker zum 40. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges am 8. Mai 1985)

## „NIKLAS“ KNICKT DEN WETTBERGER TURMHAHN

Mit rund 150 Stundenkilometern fegte am 31. März das zum Orkan ausgewachsene Sturmtief Niklas über Deutschland und hinterließ viele Spuren der Verwüstung.



In Wettbergen hatte Niklas es u.a. auf unseren schönen Kirchturmhahn abgesehen und ihn am frühen Nachmittag einfach abgeknickt. Die Gefahr drohte, dass der Sturm ihn ganz abreißen, dass er auf das Kirchendach stürzen und dort aufgrund seines Gewichts erhebliche Schäden anrichten würde. Dank der Aufmerksamkeit eines Kirchennachbarn konnte jedoch rechtzeitig die hannoversche Berufsfeuerwehr informiert werden. Sie kam nach kurzer Zeit mit der

großen Drehleiter, von der aus ein Feuerwehrmann den Hahn von der Turmspitze abtrennte.

Jetzt wird der Kirchenvorstand vor der Frage stehen, in welcher Verfassung der Hahn wieder auf seinen gewohnten Platz kommen sollte. Ganz aus der Nähe betrachtet, zeigt sich, dass der Rost bereits erhebliche Schäden angerichtet hat. Lässt sich der Hahn überhaupt noch dauerhaft konservieren und der drehbare Sockel erneuern oder sollte man sogar daran denken, von einem Kunstschmied einen neuen Hahn in gleicher Gestalt anfertigen zu lassen? Aber würde das nicht die Gemeindefinanzen überfordern? Doch ohne einen Hahn als christliche Symbolfigur auf dem Turm – so möchte ich mir unsere Kirche nicht vorstellen.

DIETER BRODTMANN

## OSTERMONTAG – URNENHÄUSER AUF DEM FRIEDHOF GEWEIHT

Ein Teil der Festtagsgemeinde machte sich nach dem Gottesdienst am Ostermontag auf den

kurzen Weg zum Friedhof an der Hauptstraße, um dort an der Weihung der neuen Urnenwandanlage durch Pastor Stahlberg teilzunehmen.



Für Viele war dies ein neuer Anblick; denn erst jetzt – nach der Pflasterung des Vorplatzes und dem Aufstellen einer Stele – wird deutlich, welches Schmuckstück diese Anlage auf unserem kleinen Friedhof sein wird. Die Stele in der Mitte des von der Fa. Heinz Roth sehr schön gestalteten Vorplatzes wird in Zukunft der Ort für die Urne bei den Beisetzungshandlungen sein. Eine Sitzbank für einige Minuten der Andacht wird die Anlage noch ergänzen. Außerdem werden noch Sträucher zum Abdecken der Lücken in der Mitte und an den Seiten gepflanzt.

Die neue Anlage ersetzt ab sofort zu den gleichen Bedingungen die bisherige Möglichkeit der Bestattung in pflegeleeren Urnengräbern zu ebener Erde.

# Ganz nah dran.

Ambulanter  
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

[www.pflegedienst-rose.de](http://www.pflegedienst-rose.de)

### Tipp

Die häusliche Krankenpflege umfasst eine Vielzahl von Leistungen, die medizinisch notwendig sind. Ihr Arzt verordnet – wir helfen!



**Mobile Betreuung Rose GmbH**  
Wallensteinstraße 17  
30459 Hannover  
info@pflegedienst-rose.de  
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



## Kirchenvorstand | SITZUNG AM 19. FEBRUAR 2015

### Beschlüsse:

1. Es werden mehrere Umwidmungen und Verschiebungen im Kollektenplan für das weitere Kirchenjahr beschlossen.
2. Auf der Grundlage eines Kostenvoranschlags beschließt der Kirchenvorstand einen Auftrag zum Erstellen eines Führers für die Wettberger Kirche.

### Informationen:

1. Künftig wird die Kirche mehrmals wöchentlich als *Ort der Stille* geöffnet.
2. Zum 1. Juni 2015 müssen aufgrund der veränderten Wahlordnung der Vorsitzende des Kirchenvorstandes und sein Vertreter nach drei Jahren neu gewählt werden. Die Wahl soll in der Sitzung am 12. Mai erfolgen.

## 8. mai | GEDENKGOTTESDIENST

Am Freitag, dem 8. Mai, wird um 18.30 Uhr Pastor Harms einen Gottesdienst zum Gedenken an das Kriegsende 1945 und zur Besinnung über 70 Jahre Frieden in Deutschland halten.

## maibaumfest am 3. Mai | EIN FEST MIT VIEL MUSIK

Im April-MEDIUM haben wir schon einmal auf unser traditionelles Maibaumfest am 3. Mai aufmerksam gemacht. Es beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst. Anschließend spielt vor der Kirche wieder die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen, während die letzten Schilder an den Maibaum gehängt werden. Und natürlich gibt es wieder ein ganzes Schwein am Spieß. Die ganze Nacht hindurch haben es Jugendliche und Erwachsene auf dem Platz vor der Kirche über



dem Holzfeuer gegrillt. Nach dem Gottesdienst wird es mit Sauerkraut und Brot serviert. Wer dann noch bleiben möchte, kann sich von 13.00 bis 16.00 Uhr wieder von der *Swing Company* aus der Wedemark unterhalten lassen. Sie spielt fröhlichen Swingjazz, gefühlvollen Blues, heißen Dixieland, Oldies und Rock-Balladen. Und wie in jedem Jahr werden dazu wieder Kaffee und Kuchen angeboten.

Das Maibaumfest ist ein Fest auch für Familien mit Kindern! Auf der Straße neben der Kirche wird es viele Spielangebote und Aktionen geben.

## maibaumfest | KUCHEN GESUCHT

Wir bitten wieder um Kuchenspenden für ein möglichst reichhaltiges Kuchenbuffet. Vielleicht haben Sie ja eine Spezialität, die Sie für unser Fest vorbereiten können. Bitte bringen Sie einfach Ihren Kuchen am 3. Mai unmittelbar vor oder gleich nach dem Gottesdienst ins Gemeindezentrum.

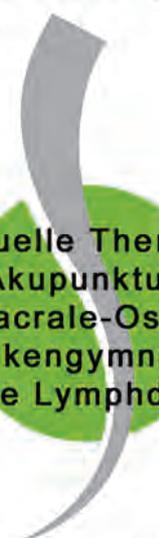
## maibaumfest | SPIELZEUG FÜR BEDÜRFTIGE KINDER GESUCHT

Beim Maibaumfest am 3. Mai wollen wir ein Projekt der DEKRA-Akademie und der *Toys Company* unterstützen und neues und auch defektes Spielzeug sammeln. In einer Werkstatt wird das Spielzeug aufgearbeitet und an bedürftige Familien mit Kindern sowie soziale Einrichtungen weitergegeben. Fragen Sie doch einmal Ihre Kinder, von welchem Spielzeug sie sich trennen könnten.

## 31. mai | GOTTESDIENST IM PFARRGARTEN

Unser Pfarrgarten wurde nach einer intensiven Umgestaltungsphase und mit harter Knochenarbeit von der *Grünen Truppe* zu neuem Leben erweckt. Vor zehn Jahren, am 10. Juli 2005, wurde er mit einem Gottesdienst unter dem alten Nussbaum eingeweiht. Seitdem laden wir alle Gemeindemitglieder

**Privatpraxis für  
Naturheilkunde und Physiotherapie**



**Manuelle Therapie  
Akupunktur  
Cranio-Sacrale-Osteopathie  
Krankengymnastik  
Manuelle Lymphdrainage**

**Andreas Rose  
Heilpraktiker  
Physiotherapeut**  
Deveserstr. 21  
30457 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 0511-2282599  
[www.praxis-Rose.info](http://www.praxis-Rose.info)

einmal im Sommer zum Gottesdienst in den Pfarrgarten ein, in diesem Jahr am Sonntag, dem 31. Mai, um 10.00 Uhr. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pastor Daniel Küchenmeister, dem Posaunenchor der hannoverschen Stadtmission unter Leitung von Rudolf Neumann und von der *Grünen Truppe*.

Im Anschluss laden wir Sie herzlich ein zu einem Klönschnack bei Kaffee und Kuchen über Paradiese und Gärten, über Sinnenfreuden und Knochenarbeit.

**kinderhotel bambini | NOCH PLÄTZE FREI**



Bei der nächsten Übernachtung vom 5. bis 6. Juni lernen die Gäste des Kinderhotels *Bambini* die Tiere des Guts Adolfs-hof kennen. Einchecken am Freitag, 5. Juni, um 14.00 Uhr auf dem Johannes-hof. Auschecken am Samstag, 6. Juni, ca. 11.00 Uhr.

Eingeladen sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Kosten 30,- Euro, für weitere Geschwister je 15,- Euro. Anmeldungen im Gemeindebüro unter ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

**wettberger energieipfel ENERGIEWENDE · WARUM UND WOHIN?**



Dieses wichtige Thema betrifft uns alle und verlangt verständliche Antworten. Unsere Kirchengemeinde und *mannoMANN* haben dazu Experten aus Wissen-

schaft und Praxis zu einem Informations- und Diskussionsabend ins Gemeindezentrum eingeladen. „Die Zukunft gehört den erneuerbaren Energien“, darin ist sich Prof. Dr. Jischa, TU Clausthal, ganz sicher. Das Wie und Warum wird er allen Teilnehmern des Wettberger Energieipfels erklären. Das Wie und Wohin werden Jan Schwarz, Holger Kühn und Reinhard Aschendorff erläutern.

Beginn am Dienstag, 12. Mai 2015, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss). Anders als bei den *reinen mannoMANN*-Treffen gibt es bei dieser großen Runde, zu der auch Frauen herzlich eingeladen sind, zuvor kein Essen. Anmeldungen können daher entfallen.

WILFRIED SEIFFERT

**7. mai | lust auf lyrik**

Am Donnerstag, 7. Mai, können sich wieder diejenigen, die Freude an Gedichten haben, um 20.00 Uhr im Lutherzimmer (Pfarrhaus, vorderer Eingang) treffen. Ich werde einige ältere und neuere Gedichte zu unterschiedlichen Themen vorstellen und mit den Teilnehmern versuchen, den Aussagen der Gedichte auf die Spur zu kommen.

DIETER BRODTMANN

**tina probst | DANKE!**

Vielen lieben Dank an alle, die mir einen so schönen Verabschiedungstag gestaltet haben. Vielen Dank für die vielen guten Worte, für die Blumen, Briefe und Geschenke. Sie haben mich überwältigt und gerührt. Ich danke allen, die mir in den letzten 30 Jahren ihr Vertrauen gegeben und mich in meiner Arbeit unterstützt haben.

Ich durfte viele liebe, freundliche Menschen kennenlernen. Auch dafür bin ich sehr dankbar.

CHRISTINE PROBST

Muttertag von 9h00 - 12h00 geöffnet

**wilheine**  
bernhard kahlandt

**Balkonkastenservice**

An der Kirche 6  
30457 Hannover/Wettbergen

Tel.: 0511-228 73 15  
Fax: 0511-228 73 16  
www.blumen-wilheine.de  
info@blumen-wilheine.de

Wir holen Ihre leeren Balkonkästen ab, bepflanzen sie und bringen sie zurück.  
(Das Holen und Liefern ist für Sie kostenfrei!)

floral design

**BÖKER**

Bestattungen · Tischlerei  
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

# KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**MAI 2015**
**FR 18 · UNTER BÜCHERN VERGRABEN**

LITERATURABEND ÜBER GOTTHOLD EPHRAIM LESSING

VON UND MIT DR. HEIKO POSTMA

BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 10,00 EURO



An diesem Abend wird Heiko Postma den Weg des 1729 als Pfarrerssohns in Kamenz/Oberlausitz geborenen Gotthold Ephraim Lessing nach Wolfenbüttel nachzeichnen und seine Zeit als herzoglicher Bibliothekar schildern. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

Auftakt zu unserer Fahrt nach Wolfenbüttel am 10. Mai.

**SO 10 · AUF DEN SPUREN VON GOTTHOLD EPHRAIM LESSING IN WOLFENBÜTTEL**
ZUGFAHRT NACH WOLFENBÜTTEL · ANMELDUNG ERFORDERLICH!  
PREIS: 45,00 EURO

Ein Rundgang durch die historische Altstadt, Führung im Schloss Wolfenbüttel, Mittagessen, Kaffeetafel nachmittags, Führung durch die Herzog August Bibliothek und durch das Lessinghaus.

**DI 19 · FASZINIERENDES MYANMAR**

DIGITALE FOTOSHOW

BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT: FREI · ORT: GEMEINDEZENTRUM  
UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!

Myanmar zu besuchen ist ein Schritt in eine andere Welt; eine Welt der vergoldeten Pagoden, der bunten quirligen Märkte mit ihren fremdartigen Düften, bunt belebten Plätzen in einer wahrhaft besonderen Atmosphäre. Wir erleben die Tradition des gelebten Buddhismus, schweben im Morgenlicht über die zweitausend Pagoden von Bagan. Südöstlich der Hauptstadt Yangoon erklimmen wir den goldenen Felsen bei Kyaiktingo. Wir besuchen die Fischer am Inle See, dem größten Binnensee Myanmars, entdecken die alte Königsstadt Mandalay mit ihren handwerklichen Traditionen und wandeln auf den Spuren des kolonialen Englands. In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und Informationen. – Fotopräsentation von Marion und Dietrich Spellerberg. Für die Getränke und das Essen bitten wir um eine Spende.


**SA 30 · DIE VIELFALT DER RELIGIONEN UND IHRE BEGEGNUNGSTÄTTEN IN HANNOVER**

REIHE „MEINE RELIGION – DEINE RELIGION“

BEGINN: 12.00 UHR · ANMELDUNG ERFORDERLICH!



Besuch der Pagode *Vien Giac*, des Buddhistischen Zentrums, *Kloster der vollkommenen Erleuchtung*. Die Pagode zählt zu den größten weltweit außerhalb Vietnams, vom Baustil eine der modernsten ihrer Art. An diesem Tag feiert das Kloster Buddhas Geburtstag.



## sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover

☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de

**SEIT 15. APRIL:  
FRÜHJAHR-S-MALKURSES**

Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Einstieg ist noch möglich!

Für Erwachsene (Kurs 1) mittwochs von 16.00 bis 18.15 Uhr und (Kurs 2) von 19.00 bis 21.15 Uhr. Termine: 6., 20. und 27. Mai; 3. Juni. Die Kursgebühr beträgt je 60,00 Euro. Im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

**WOCHENENDE 8. / 9. MAI:  
WORKSHOP SPECKSTEIN**

In diesem Workshop bearbeiten wir Speckstein durch Sägen, Feilen, Bohren, Schleifen und Polieren. Angeboten werden Specksteine in verschiedenen Größen, Formen und Härtegraden. Wir können Skulpturen und Figuren – Abstraktes oder Figürliches, je nach Vorliebe – erstellen oder auch kleine Schmuckstücke. Sie können Ihre Fantasie und Kreativität dabei voll entfalten. – Sie können auch gern Ihre Kinder (ab sechs Jahre) mitbringen. – Zur Stärkung gibt es wie immer Kekse und Tee.

Termine: Freitag, 8. Mai, von 18.00 bis 21.15 Uhr; Samstag, 9. Mai, von 10.00 bis 15.00 Uhr mit einer Pause nach Absprache. Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 50,00 EUR mit Materialkostenbeteiligung.

Alle Malkurse leitet  
Michael Schwach,  
bildender Künstler  
aus Hannover.

M A I 2 0 1 5

SIE HABEN FRAGEN?  
☎ 05 11 / 59 09 36 30

## GOTTESDIENSTE

### SONNTAG, 3. MAI (MAIBAUMFEST)

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

### FREITAG, 8. MAI

18.30 Uhr · Gedenkgottesdienst mit Friedhelm Harms · *70 Jahre Frieden in Deutschland*

### SONNTAG, 10. MAI

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

### DONNERSTAG, 14. MAI

#### (CHRISTI HIMMELFAHRT)

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

### SONNTAG, 17. MAI

10.00 Uhr · Konfirmationsgottesdienst mit Dietmar Stahlberg

### SONNTAG, 24. MAI (PFINGSTSONNTAG)

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl mit Friedhelm Harms

### MONTAG, 25. MAI (PFINGSTMONTAG)

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Marion Klies (Empelde)

### SONNTAG, 31. MAI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Daniel Küchenmeister und Mitgliedern der *Grünen Truppe*

## KIRCHE MIT KINDERN

### SONNTAG, 3. MAI

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

### SONNTAG, 7. JUNI

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

## TERMINE

### DONNERSTAG, 7. MAI

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik

### DIENSTAG, 12. MAI 2015

19.00 Uhr · Wettberger Energieipfel

### MITTWOCH, 20. MAI

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

### SONNTAG, 7. JUNI

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

## REGELMÄSSIG

### JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt

19.15 Uhr · Kirchenchor

### JEDEN ERSTEN MONTAG IM MONAT

20.00 Uhr · GIOVANNI-Info-Abend

### JEDEN ZWEITEN MONTAG IM MONAT

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

### JEDEN DRITTEN MONTAG IM MONAT

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

### JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

### JEDEN ZWEITEN DIENSTAG

#### IM MONAT

19.00 Uhr · *mannoMANN* –

Wettberger Männergespräche

### JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

### JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

### JEDEN FREITAG

9.30 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

## MULTIKULTURELLE

## KÜCHE

### JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café mit selbstgebackenem Kuchen und Spiele am Nachmittag

### MITTWOCH, 6. MAI

18.00 Uhr · Rumänische Küche

### MITTWOCH, 13. MAI

18.00 Uhr · Überraschungsmenü

### MITTWOCH, 20. MAI

18.00 Uhr · Frühlingsgemüse mit Fleischeinlage

### MITTWOCH, 27. MAI

18.00 Uhr · Maischolle



### JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik mit Hella Pospiech

### JEDEN DIENSTAG

16.00 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

### JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskelentspannung nach Jacobson mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining mit Martina Dörhage

### DONNERSTAG, 7. MAI

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

### FREITAG, 8. MAI

10.00 Uhr · Männerfrühstück

### FREITAG, 15. MAI

15.00 Uhr · Rundgespräch mit Hans-Martin Sturhan über *Himmel, Himmelfahrt - Was bedeutet uns das?*

### JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Stammtisch und Spielenachmittag in der *Katakombe*

Wir sind überwältigt von der großen,  
uns berührenden Anteilnahme am Tod unseres

## JOHANNES BALDAUF

Wir sagen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mit uns Abschied nahmen und sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten.

Ein Dankeschön an Pastor Friedhelm Harms und Valentin Schmidt, die während der Trauerfeier so gute Worte fanden.

Dank an die Praxis Dr. Gudjons, an den Pflegedienst Frank Pflingsttag und das Bestattungsinstitut Elvira Pfohl für deren einfühlsame Begleitung.

Und ein Dank den vielen Menschen, die uns ihre Hilfe anboten und noch für uns da sind.

Im Namen des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V. danken wir für die großzügigen Spenden.

ROMAN UND BARBARA BALDAUF



### WIR GRATULIEREN ZUR KONFIRMATION

#### Am 10. Mai werden konfirmiert:

Lissy Bornhöft  
Philipp Hensel  
Tia Müller  
Vanessa Pralle  
Laura Gaßmann  
Zora Niemann  
Malena Thren  
Sarah Jöhrens  
Judith Höttmann

#### Am 14. Mai werden konfirmiert:

Finn Buchholz  
Jakob Hartung  
Jendrik Hoeft  
Jonas Jeschke  
Maylena Kaufmann  
Hannah Knobel  
Kira Krawczyk  
Emely Peisker  
Sophia Plinke  
Esther Wichmann  
Alexander Woltmann

#### Am 17. Mai werden konfirmiert:

Jeff Buchholz  
Leonie Dörr  
Fabio Gruhle  
Sophie Hampel  
Marcel Klages  
Henrik Leifheit  
Dominik Menge  
Konstantin Rausch  
Marco Serbent  
Jasper Wichmann  
Matthias Wille  
Bastian Wrede



### WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

30. 4. Gertrud Eilers ..... 93 Jahre  
1. 5. Rosemarie Jauer ..... 78 Jahre  
1. 5. Ingrid Steinmann ..... 76 Jahre  
2. 5. Margarete Lübbe ..... 81 Jahre  
3. 5. Fritz Haake ..... 78 Jahre  
4. 5. Max Babst ..... 91 Jahre

## MONATSLOSUNG MAI

Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier,  
hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in  
Christus Jesus. Brief des Paulus an die Galater 3 ,28

4. 5. Erika Hackethal ..... 83 Jahre  
4. 5. Bärbel Völkens ..... 75 Jahre  
5. 5. Gerda Ackermann ..... 92 Jahre  
5. 5. Irmtraud Wiegleb ..... 90 Jahre  
6. 5. Rose Conrad ..... 88 Jahre  
6. 5. Ruth Gudat ..... 79 Jahre  
6. 5. Elisabeth Marges ..... 78 Jahre  
7. 5. Friedrich Heese ..... 85 Jahre  
7. 5. Peter Fleischhauer ..... 77 Jahre  
8. 5. Hilda Lämmle ..... 78 Jahre  
8. 5. Adele Susemehl ..... 75 Jahre  
9. 5. Giesela Baumgarten ..... 81 Jahre  
9. 5. Lucie Wettmarshausen ..... 76 Jahre  
10. 5. Lilli Seitz ..... 101 Jahre  
10. 5. Bärbel Sacher ..... 75 Jahre  
11. 5. Marianne Sperling ..... 79 Jahre  
11. 5. Günter Klages ..... 78 Jahre  
11. 5. Gisela Möller-Preuß ..... 75 Jahre  
12. 5. Renate Schacht ..... 80 Jahre  
14. 5. Karl-Heinz Kempermann ..... 85 Jahre  
14. 5. Ingrid Macke ..... 80 Jahre  
14. 5. Wolfgang Wiegand ..... 75 Jahre  
16. 5. Dieter Böhm ..... 79 Jahre  
18. 5. Gerda Böhm ..... 93 Jahre  
19. 5. Karola Schönfeld ..... 77 Jahre  
19. 5. Margarete Mackelden ..... 76 Jahre  
19. 5. Klaus-Peter Werner ..... 75 Jahre  
20. 5. Volkhard Lindenberg ..... 91 Jahre  
20. 5. Anita Schreiber ..... 75 Jahre  
22. 5. Mathilde Siegel ..... 79 Jahre  
22. 5. Wilhelm-Hans Ocklitz ..... 78 Jahre  
23. 5. Ursula Heydemann ..... 79 Jahre  
23. 5. Helga Burghart ..... 78 Jahre  
24. 5. Ruth Heimberg ..... 77 Jahre  
26. 5. Monika Mevert ..... 80 Jahre  
26. 5. Werner Utke ..... 77 Jahre  
27. 5. Margarete Bäcker ..... 87 Jahre  
27. 5. Walter Bühnsack ..... 85 Jahre  
27. 5. Margarete Muhs ..... 76 Jahre  
28. 5. Alfred Henning ..... 86 Jahre  
28. 5. Heinz Hellwig ..... 84 Jahre  
28. 5. Nelli Henkel ..... 80 Jahre  
29. 5. Gisela Grabowski ..... 85 Jahre  
29. 5. Lisa Richter ..... 83 Jahre  
29. 5. Erich Zielfelder ..... 83 Jahre  
29. 5. Waltraud Kühlewind ..... 81 Jahre  
31. 5. Alfred Hahn ..... 78 Jahre



### WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Luis Guardiola Katt  
Hanna Letizia Schade  
Hanna Knobel  
Theo Jensen  
Vincent Gelinek

*Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige  
nicht! Denn ich bin mit dir und niemand soll sich  
unterstehen, dir zu schaden.  
Die Apostelgeschichte des Lukas 18, 9 bis 10*



### WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Roshak Nowshad-Soheili und Insa Siebels

*Und lasset uns aufeinander achtgeben, damit wir  
uns gegenseitig anspornen zur Liebe und zu  
guten Werken.  
Der Brief an die Hebräer 10, 24*



### WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Dagmar Starke ..... 72 Jahre  
Rolf Watermann ..... 73 Jahre  
Charlotte Margarete Elfriede  
Großmann ..... 91 Jahre  
Hannelore Neumann ..... 68 Jahre

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst: ich  
habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist  
mein.  
Der Prophet Jesaja 43, 1*



## Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

- Tag und Nacht erreichbar -

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
Tel. 0511-42027-0  
Fax 0511-42027-33

Vorsorge schon zu Lebzeiten ... Wir informieren und beraten Sie.  
Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge  
**In schweren Stunden stehe ich Ihnen persönlich  
mit umfassender, individueller Beratung zur Seite.**

*Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin*

pfohl-bestattungsinstitut@t-online.de

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde  
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

**IHRE ANSPRECHPARTNER**

**Gemeindebüro: Christine Probst**

☎ 05 11/ 59 09 36 30, Fax 05 11/ 59 09 36 37,

**E-Mail** KG.Wettbergen@evlka.de

**Internet** www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

**Friedhelm Harms**, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 33, ☎ 05 11/ 59 09 36 36

An der Kirche 23, 30457 Hannover

**Dietmar Stahlberg**, Pastor, ☎ 05 11/ 59 09 36 32,

☎ 05 11/ 2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

**Marion Voigt**, Diakonin, ☎ 01 72/ 4 34 53 94, ☎ 05 11/ 59 09 36 34

**Evelin Vogt-Rosemeyer**, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 73

**Nadine Wulf**, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/ 51 95 41

**Dr. Dietrich Spellerberg**, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/ 43 35 38

**Begegnungsstätte Katakombe**, ☎ 05 11/ 46 19 21,

Fax 05 11/ 43 44 60

**Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.**, Elena Jäck, ☎ 05 11/ 43 44 60,

Fax 05 11/ 43 44 60, **Internet** www.kulturkatakombe.de,

**E-Mail** kulturkatakombe@web.de

**Familienfeiern in der Katakombe**, Erika Peters, ☎ 05 11/ 2 62 61 75

**Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.**, Barbara

Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/ 59 09 36 31

**Johanneshof Wettbergen gemGmbH**, ☎ 05 11/ 4 34 01 34,

☎ 05 11/ 43 22 27, Fax 05 11/ 4 38 30 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/ 2 62 11 25, ☎ 05 11/ 46 16 35, Fax 05 11/ 43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

**ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelhof**, ☎ 05 11/ 59 09 36 38

**Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg**,

☎ 0 51 09/ 51 95 44

**BANKKONTEN**

**Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen**

Hannoversche Volksbank eG, BLZ 251 900 01, Konto 8 176 900 800

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

**Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

**MEDIUM-Verein**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

**Johanneshof Wettbergen gemGmbH, Diakonische Hilfe**

**für behinderte Menschen**

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

**Katakombe**

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

**Kinderzirkus Giovanni**

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

**Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.**

Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

**Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.**

(1) Hannoversche Volksbank eG, BIC VOHADE2HXXX

IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover, BIC SPKHDE2HXXX

IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

**Johannes-Stiftung**

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE70 2505 0180 0900 2875 60

Katholische Kirchengemeinde  
St. Maximilian Kolbe  
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

**INTERNET**

www.kirchencentrum.de

**GOTTESDIENSTORDNUNG**

<b>Erster Samstag im Monat</b>	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache
<b>Sonntag</b>	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Mittwoch</b>	8.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	9.00 Uhr	Heilige Messe
<b>Freitag</b>	8.15 Uhr	Rosenkranzgebete
	9.00 Uhr	Heilige Messe

**PFARRBÜROS**

**St. Maximilian-Kolbe:** ☎ 05 11/ 760 722-0, Fax 05 11/760 722-10  
Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, MI, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,  
DI 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr,

**E-Mail** pfarrbuero@kirchencentrum.de

**St. Thomas Morus:** ☎ 0 51 09/ 51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

**Heilige Familie:** Berliner Straße 20, 30952 Ronnenberg  
(ohne Pfarrbüro)

**SEELSORGER**

**Klemens Teichert**, Pfarrer, ☎ 05 11/ 760 722-11

**Stefan Mispagel**, Kaplan, ☎ 05 11/ 760 722-12

**Doris Peppermüller**, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/ 760 722-14

**Bernward Beelte**, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-0

**Dirk Kroll**, Diakon, ☎ 05 11/ 760 722-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

**h. Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

**Wir planen, gestalten und pflegen**  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 2 62 11 25  
und 46 16 35

**Wir pflegen:**  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten

Ina Bartels ist für Sie da!



Unser **besonderes Anliegen**  
ist die fachlich kompetente  
**Beratung für Sie!**



- häusliche Krankenpflege
- Homöopathie
- Kompressionsstrümpfe
- Inhalationsgeräte

Für Ihre Gesundheit machen  
wir uns stark.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ina Bartels und Team

An der Kirche 1 • H.-Wettbergen • Tel. 0511/46 34 59  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

Neue  
**FARBE.**

**FriseurTeam**  
Inge Müller

Neuer  
**SCHNITT.**

Gehrdener Straße 7  
30952 Ronnenberg

Neuer  
**LOOK.**

**Tel. 05109 56 46 55**

Öffnungszeiten

Di.: 9 - 19 Uhr, Mi.+ Do.: 9 - 20 Uhr  
Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 8 - 14 Uhr



Seit 1991

**MO**  
China - Restaurant

*Mittagsmenüs*

(außer an Sonn- & Feiertagen) *ab € 5,50*

**Wir machen Urlaub  
vom 3. - 31. August 2015**

**巫少酒樓**

*Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr\**

*Schlemmerbuffet*

*Wir empfehlen*

*rechtzeitige Reservierung*

Di. - So. von 12.00 - 15.00 Uhr und 17.30 - 22.30 Uhr  
montags Ruhetag\*

Hauptstraße 28 30457 Hannover - Wettbergen Tel.: 43 43 70

[www.chinarestaurantmo.de](http://www.chinarestaurantmo.de)

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihre Familie Mo & Team*

\* außer Juli & August und nicht an an Feiertagen

**Wohnen in Ricklingen**



Sie möchten selbständig leben und wünschen sich Unterstützung im Haushalt und Sicherheit im Notfall?

Sie benötigen einen Pflegeplatz in einer modernen, seniorengerechten Einrichtung mit einer an Ihren individuellen Bedürfnissen ausgerichteten Pflege?

Wir bieten Ihnen beide Wohnformen in einem den Grundsätzen der Diakonie verpflichteten Haus.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin mit uns!

Kontaktdaten: Johanniter-Stift Ricklingen, Kreipeweg 11

30459 Hannover, Tel.: 0511/1 23 58-0

E-mail: [info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de](mailto:info.ricklingen@johanniter-stifte-nord.de)

**DIE  
JOHANNITER**



**Aus Liebe zum Leben**